

# Welten & Wunder

Lassen Sie uns über Gepäck sprechen. Wo lässt sich Gewicht sparen? Wie bleiben Hemden knitterfrei? Und was darf auf keinen Fall fehlen?



**STEFAN DAPPRICH**  
*will beim Wandern so wenig Gepäck wie möglich tragen. Sein Buch „Trekking Ultraleicht“ bietet Inspirationen*



**UTE KRANZ**  
*bloggt unter [bravebird.de](http://bravebird.de) über ihre Weltreisen – und hat zwei Travel-Rucksäcke für Frauen entwickelt*



**DIRK RICARDO DÜRNER**  
*ist als Butler des Hotel Adlon Kempinski in Berlin u. a. für das Kofferpacken der VIP-Gäste zuständig*

## **Zahnbürste halbieren, Streichhölzer halbieren: Ultraleichtwanderer haben ja einige Tricks auf Lager – was ist Ihr wichtigster Tipp?**

Kaufen Sie sich eine Küchenwaage! Mir hat anfangs geholfen, jede noch so kleine Gepäckkomponente zu wiegen und das Gewicht in eine Excel-Liste einzutragen. Nur so bekommt man ein Gefühl für die Dinge. Das macht es leichter abzuwägen, was daheim bleiben kann. Und man merkt, dass es zum Beispiel meist völlig ausreicht, statt des schweren Multifunktionsmessers ein kleines Taschenmesser einzupacken. Auch leichtes Schuhwerk spart enorm an Gewicht.

## **Worauf würden Sie niemals verzichten?**

Wanderstöcke. Nur: Die herkömmlichen liegen bei 500 Gramm – zu viel! Ich habe mir deshalb eine Lightvariante aus Carbonrohren selbst gebaut. Die sind zwar nicht ganz so robust, aber mit weniger als 200 Gramm schön leicht. Dazu kommt: Wer Wanderstöcke dabei hat, kann bei geeigneten Zelten das Gestänge zu Hause lassen. Der Trekkingstock hält das Dach ebenso gut. Zu überlegen, was sich für mehrere Zwecke nutzen lässt, ist übrigens immer eine gute Idee, um Gewicht zu sparen.

## **Und wo sollt man nicht sparen?**

Beim Rucksackkauf. Die regulären bringen oft zwei Kilo und mehr auf die Waage. Ein Ultraleichtmodell wiegt um die 600 Gramm – gerade auf langen Touren ein echter Gewinn!

## **Was hat Sie an Ihrem alten Rucksack gestört?**

Nach Monaten des Herumreisens habe ich immer öfter gedacht: Ich halte dieses schwarze Loch auf meinem Rücken nicht mehr aus! Ständig fliegt alles durcheinander, und wenn du eine Sache suchst, bist du gezwungen, den ganzen Krepel aus- und wieder einzupacken. Dazu kommt: Welche Frau mag schon beim Backpacken wie ein Ninja-Turtle aussehen? Meine Rucksäcke sind femininer: außen blau, innen pink, mit vielen Fächern. Sie bestehen aus mehreren Taschen, die man nach Bedarf kombinieren, aber auch einzeln tragen kann.

## **Packen Männer anders als Frauen?**

Aus meiner Erfahrung kann ich sagen: Männer machen den Schrank auf, werfen drei Unterhosen, zwei Hosen und fünf T-Shirts zusammen – das war's. Frauen dagegen schleppen schon mehr mit – allein an Kosmetik! Und dann doch noch ein Extrapaar Sandalen, das besonders gut zum Rock passt, und noch was Schickeres für den Abend.

## **Haben Sie einen Tipp, der beiden Geschlechtern auf Reisen hilft?**

Es gibt sogenannte Packing Cubes – viereckige Taschen in verschiedenen Größen –, die sich gut als eine Art mobile Schublade nutzen lassen, wenn der Rucksack nicht genügend Fächer bietet. Alternativ eignen sich dazu auch Packbeutel oder Ziploc-Bags.

## **Wie gehen Sie beim Kofferpacken für Ihre Gäste vor?**

Mein Ziel ist immer, alles so wieder zu verstauen, wie ich es bei der Anreise vorgefunden habe – deshalb mache ich mir beim Auspacken schon Notizen. Beim Einpacken benutze ich dann Seidenpapier, um empfindliche Stoffe zu schützen, und schlage damit auch Gürtelschnallen ein, damit sie keine Kratzer bekommen.

## **Was empfehlen Sie Nicht-Profis?**

Frühzeitig anzufangen! Wenn Sie Ihr Gepäck etwa eine Woche vor Abreise zusammenstellen, fällt Ihnen sicher noch das eine oder andere Teil ein, das Sie ergänzen oder austauschen können. Ich würde Kosmetik immer in einem separaten Koffer transportieren – oder zumindest die Kulturtasche in einem Plastikbeutel verstauen. Ein Tipp, wie Hosen möglichst knitterfrei bleiben: zunächst den Bund in den Koffer legen, sodass die Beine über den Rand ragen, dann alles Weitere hineinpacken – und zum Schluss die Hosenbeine darüberschlagen.

## **Was muss unbedingt mit, wenn Sie Ihren eigenen Koffer packen?**

Viele unserer Gäste haben persönliche Dinge dabei, um das Hotelzimmer noch etwas heimeliger zu machen: eine Kerze, ein Parfum, das auf das Kopfkissen gesprüht wird, oder ein Foto für den Nachttisch. Das hat mich inspiriert: Ich nehme auf Reisen jetzt auch immer ein Familienfoto und einen Duft mit.